

# Musikalischer Streifzug durch die Krisen der Welt

Viel Beifall für Liedermacher Baltruweit in der Klosterkirche Fredelsloh

VON HANS-PETER NIESEN

**Fredelsloh** – Mit Standing Ovationen dankten die rund 60 Zuhörer dem Liedermacher Fritz Baltruweit und seiner Studioband für den gelungenen Konzertabend in der Fredelsloher Klosterkirche. Der Pastor im Ruhestand präsentierte dort erstmals vor Publikum die Lieder seiner neuen CD „Hellwache Herzen“.

Vor dem Konzert unterhielt sich der Seelsorger aus Hildesheim, der schon als Jugendlicher Mitte der 1970er erste Songs geschrieben und seitdem mehr als 1000 Lieder komponiert und zahllose Auftritte absolviert hat, noch mit Pastor Peter Büttner, inzwischen ebenfalls im Ruhestand, der die Uraufführung organisiert hatte. „Ich bin ganz aufgeregt“, sagte Baltruweit mit sympathischer Offenheit.

Davon war dem 66-Jährigen mit der samtweichen Stimme und den flinken Fingern auf den Gitarrensaiten allerdings nicht im geringsten etwas anzumerken. In den Abend hatte er nicht nur seine neuen Lieder, sondern auch zahlreiche Geschichten gepackt – anrührend, blick-



**Sangen und spielten in Fredelsloh:** Fritz Baltruweit (Mitte) und die Mitglieder seiner Studioband, Konstanze Kuß (Harfe, Flöten) und Valentin Brand (Keyboards).

FOTO: HANS-PETER NIESEN

schärfend und von einem tiefen Glauben geprägt.

Immer wieder lud er die Zuhörer zum Mitsingen ein, so gleich bei seinem ersten Lied „Wir kommen zusammen“. Küsterin Janne Klett-Drechsel hatte zu Beginn der Konzerts die dazu passenden Text- und Notenblätter an die Gäste des Abends verteilt. Die stimmten gerne ein, auch wenn sie wegen des Coronavirus allesamt Masken tru-

gen. Die Themen glichen einem Streifzug durch die großen Krisen: Die Kriege in der Welt und von Russland gegen die Ukraine, die Flüchtlingsströme, „braune Gefahren“, Rassismus und die Klimaveränderungen. Trost und Hoffnung gibt es trotzdem: „Gott, du bist Hoffnung.... Mit dir stehen wir auf und tragen die Freiheit in die Welt“, heißt es an einer Stelle. Und an einer anderen: „Wir sind auf dem

Weg im Dunkeln dieser Welt, bis wir endlich Frieden sehen. Und wir werden solange aufstehen, bis das Brot für alle reicht.“

Baltruweit möchte das Leben der Menschen „ein bisschen heller machen“. Dass heißt für ihn, aufmerksam durchs Leben zu gehen, die Probleme, aber auch die angenehmen Seiten, etwa die Jahreszeiten, zu erleben. Im Titelsong der CD heißt es da-

zu: „Nimm dein Herz in die Hand und geh wach durchs Leben und sieh das, was schön ist, was dich trägt, und auch das, was ziemlich quer dazu steht.“

Begleitet wurde der Sänger, von dem es auch schon Songs ins offizielle Liederbuch der Kirche geschafft haben, von den exzellenten Musikern Konstanze Kuß (Harfe, Flöten) und Valentin Brand (Keyboards).